

Felix reist um die Welt [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 34

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

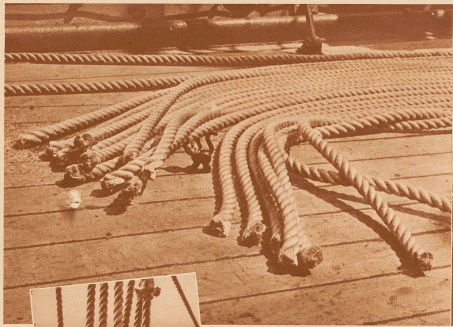
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FELIX REIST UM DIE WELT



Achtzehn Tage dauert die Seereise, wenn man im Schiff von Amerika nach Japan gelangen will. Eine Folge von Holzpfählen mit Trossen, die in die Boden, auf dem man von jetzt ab für diese Zeit zu leben hat! Das reise Element, das einem, wo man ruht und geht, umgibt, ist das Tau. Die Mannschaft verarbeitet auf Deck die Seile. Schlangenförmig, aber sichere, geradlinig, nicht eine Hand, Taus aus

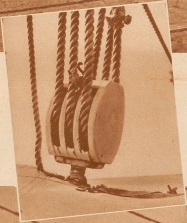
Die grünen Sandwich-Inseln im weiten Pazifischen Ozean sind eine reiche Erholung für den Seemann. Hier haben wir Gelegenheit, die blühende Annans, diese tropische Frucht, in ihrer Lebensgröße zu sehen

II. BILDFOLGE:
SEINE FAHRT
ÜBER DEN
WEITEN
PAZIFISCHEN
OZEAN

Bilder und Text
von
Dr. Gustav Schaefer



Uns Himmels willen! Ein Dohle auf dem friedlichen Schiffdeck! Auf dem Griff des Messers steht in japanischen Schriftzeichen wohl ein Name oder ein Fisch. Der harmlose Marone, der neugierig überkommen, klärt das Fall auf. Das Messer gehört ihm, er erigt es wert, wie alle richtigen japanischen Messer, bei sich, und hat es bloß hier beim Arbeiten am Sonnenschirm verloren



Kai Iku: Einer der vielen hölzernen Flachserringer, von starken Seilen gehalten, in ein Bild dynamischer Kraft und Geschwindigkeit

Nachdruck von Bildern und Text verboten!



Wir sind wieder an Bord unseres Schiffes, das seinen Kurs nach Japan nimmt. Sollte hier noch Linsen die Tropen sein. Eine zweifelhafte Kaktusglocke ergibt zwei ideale Bodenschaber, die da Holz besser als eine Blume blank schreien



Feuer breitet sich auch auf dem Schiff nicht aus, wenn man es sofort mit Wasser bespritzt. Oben auf dem Kaminrohrdeck stehen in langen Reihen die Wasserkübel, die zum besseren Anfaßen mit Strickträgern versehen sind



Wenn man des Morgens zu früh auf Deck spazieren geht, kann man in das jeweilige große Reismadchen geraten, was bei der Wirklichkeit des japanischen Reises nicht gerade angenehm ist



Bald sind wir in Japan. Bereits schoben und wälzen die Packer die Kisten. Sie verwenden dabei einen zweckmäßigen Griffstock und schoben auch als Schwerearbeiter ihre Hände durch dicken, großgedrückten Handlaken